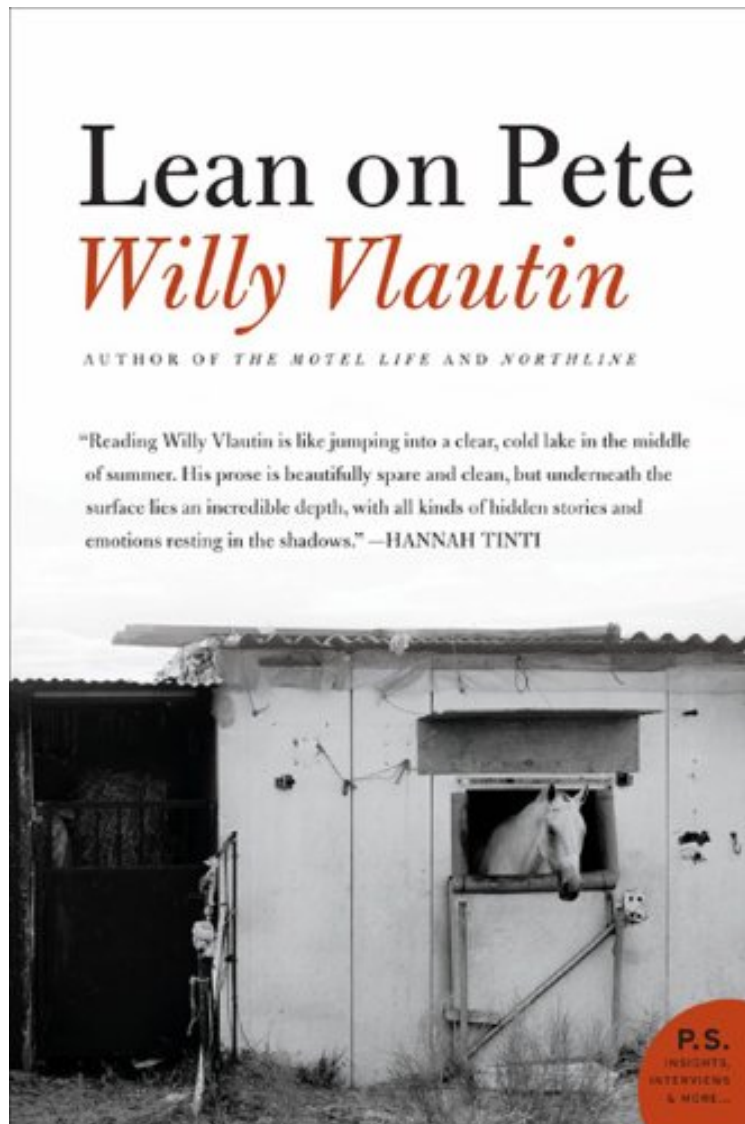


(Free) Lean on Pete: A Novel

Lean on Pete: A Novel

Von Willy Vlautin

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #279123 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-27Erscheinungsdatum: 2011-09-27File Name: B005HG4SR8 | File size: 68.Mb

Von Willy Vlautin : Lean on Pete: A Novel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lean on Pete: A Novel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Meister der "Schntrauer"Von WortwerkstattCharley, gerade mal fnfzehn, zieht mit seinem Vater fluchtartig in die neue Stadt Portland. Dort schiebt der Vater Nachtschichten und Charly ist vllig alleine auf sich gestellt. Die Mutter ist vor etlichen Jahren abgehauen. Selten kommt sein Vater nach Hause. Charlys einzige Ablenkung sind Joggingrunden

und Sit-ups, um sich für die Aufnahmeprüfung für das Footballteam fit zu halten. So lernt er auf seinen einsamen Laufrunden die neue Stadt kennen. Auf der Suche nach einem Job kommt er eines Tages an einer heruntergekommenen Pferderennbahn vorbei. Dort nimmt er bei dem abgewrackten Del einen Job an. Del, Trinker und Griesgram, holt sich mit illegalen Pferderennen und Wetten über Wasser. Er schindet seine Pferde bis aufs Blut und wenn sie nichts mehr einbringen, werden sie an einen mexikanischen Schlachthof verkauft. Charley schließt Freundschaft mit dem kurz vor der Ausmusterung stehenden Hengst Lean on Pete. Als sein Vater eines Tages nicht mehr zurückkehrt und auch niemals mehr zurückkehren wird, sucht Charley Unterschlupf in der Scheune, in der Lean on Pete steht. Als Del damit das Pferd bald zu erschießen, haut Charley mit dem Pferd ab. Er will zu seiner Tante nach Wyoming. So beginnt eine beispiellose Odyssee durch heruntergewirtschafteten Kleinstädte und unwirtlichen, vom Menschen ausgebeuteten Landschaftsstrichen. Wieder einmal gelingt es Vlautin ohne Sozialkitsch und Gefühlsduselei von den Verlierern dieser Gesellschaft zu erzählen, vom trotzigem Lebensmut und Durchhaltevermögen. Er gibt den geschundenen Menschen da draußen eine Stimme und erzählt mit echter Anteilnahme von Menschen, die sich in einer unmenschlichen und gierigen Welt ihren Stolz und ihre Würde bewahren. Mit erzählerischer Dringlichkeit, schnurrkellos und geradlinig erzählt er von den Menschen am Rande der Gesellschaft, schonungslos und ungeschminkt, hart und doch warmherzig. Lean on Pete ist ein bewegendes und intensives Leseerlebnis, welches lange nachhallt. Es kann guten Gewissens mit der Erzähltradition eines Mark Twains, Raymond Carvers oder Cormac McCarthys verglichen werden.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herzerreißend schön Von K.M. Obwohl Charley erst fünfzehn ist, berrumpelt ihn das Leben auf höchst unschöne Weise. Noch während sein Vater lebt, ist er grtenteils auf sich gestellt, der Vater kümmert sich nicht all zu viel, isst den Jungen bisweilen tagelang ohne Essen allein, treibt sich mit Frauen herum und bringt sie mit nach Hause. Viel Liebe hat er für seinen Sohn nicht übrig. Und doch ist es herzerreißend, wie Charley reagiert und wie er sich fühlt, nachdem sein Vater gestorben ist. Und das Leben wird noch rauer für den Jungen, er verlässt das Haus, versteckt sich vor der Polizei und findet Arbeit, indem er sich lter schwindelt. Er ist angewiesen auf die Barmherzigkeit der Mitmenschen, die ihn zu oft im Stich lassen, er ist der Armut und der Gewalt ausgeliefert, die ihn immer wieder unvermittelt trifft. Als Lean on Pete verkauft werden soll, haut er mit ihm ab und macht sich auf eine abenteuerliche Reise. Er hat kaum Geld, er hat ein geklautes Auto und ein geklautes Pferd, das er innigst liebt. Und es luft gar nicht gut für ihn. Doch Charley bleibt bei all dem eine liebenswerte Figur, die man in den Arm nehmen will, beschützen will. Willy Vlautin schreibt auf einfache Weise und doch berauschend bewegend, er schafft dem Leser allein durch die Beschreibung von Charleys Handeln Zugang zu seinen Gefühlen, seinen Träumen, Sorgen und Nöten, ohne das Innerste preis zu geben. Lean on Pete ist kein leichtes Buch, es ist traurig und dunkel, es ist mitreißend und voller Gefühl. Es ist hoffnungsvoll und schön, zum Niederknien schön. Lean on Pete ist mein erstes Buch von Willy Vlautin, aber bestimmt nicht das letzte.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoffnung zwischen Dunkelheit, Trauer und allen möglichen Abgründen Von Zen-Cola Ein neuer Job als Gabelstaplerfahrer treibt seinen Vater - und somit auch Charley, den 15-jährigen Ich-Erzähler - nach Portland. Ohne Freunde bleibt Charley nur seine Leidenschaft fürs Laufen. Doch als sein Vater tödlich verunglückt, ist er plötzlich ganz auf sich allein gestellt. Um sich - so gut, wie es in so einer Situation eben möglich ist - über Wasser zu halten, nimmt er einen Aushilfsjob auf der nahe gelegenen Pferderennbahn an, wo Charley schließlich einen Freund findet: das von seinem Besitzer verheizte und somit bereits ldierte Rennpferd Lean on Pete. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion fliehen die beiden ... und es beginnt eine abenteuerliche Reise durch den mittleren Westen, ein Road-Trip zu bzw. mit Pferde, sozusagen. Da Lean on Pete vom Verlag als Jugendbuch deklariert wurde, hatte ich erst befürchtet, ich müsste hier genau auf die Sachen verzichten, die ich an Vlautins beiden Vorgängerromanen so geliebt habe: dieses Wandeln am Abgrund, fern von jeder Bürgerlichkeit; all die liebevoll gezeichneten gescheiterten Existenzen und Antihelden, die jeden Tag aufs Neue versuchen, irgendwie über die Runden zu kommen; dieses Tragische und nicht selten wirklich Traurige; die grobe, stark reduzierte, aber authentische und treffsichere Sprache; den Hoffnungsschimmer, den man schon mal überlesen kann zwischen all dem Bel; die Fügigkeit, Alltglichkeiten so erscheinen zu lassen, als wären sie etwas Besonderes oder Seltenes (was sie in Vlautins Romanen sogar häufig sind) ... Aber letztendlich hat Lean on Pete, ebenso wie seine Vorgänger Motel life und Northline, genau das. Hier wird nichts verschönt, hier gibt es kein klares Gut oder Böse, sondern eine riesige Grauzone, die Vlautin mit den unterschiedlichsten Figuren und Situationen füllt und die den Roman so lebendig macht. Bei Lean on Pete handelt es sich also um ein Buch ebenso für Erwachsene wie für jüngere Leser, sofern sie nicht auf der Suche nach einer heilen Welt sind und auch die eine oder andere ungeschönte Situation lesen mögen. Fazit: Ein wirklich guter, wenn auch nicht unbedingt schöner Roman für alle, die die melancholischen und schattigen Seiten des American way of life kennenlernen und Charley auf seiner Reise begleiten wollen. Bitte mehr davon ...

Kurzbeschreibung Willy Vlautin's award-winning novel follows the story of a newly orphaned fifteen-year old-boy struggling to make his way to a long lost aunt, who just might give him a home now a major motion picture starring Chlo Sevigny (American Horror Story), Steve Buscemi (Boardwalk Empire) and Travis Fimmel (Warcraft) and directed by Andrew Haigh (45 Years, Looking). Fifteen-year-old Charley Thompson wants a home, food on the table,

and a high school he can attend for more than part of a year. But as the son of a single father working in warehouses across the Pacific Northwest, Charley's been pretty much on his own. When tragic events leave him homeless weeks after their move to Portland, Oregon, Charley seeks refuge in the tack room of a run-down horse track. Charley's only comforts are his friendship with a failing racehorse named Lean on Pete and a photograph of his only known relative. In an increasingly desperate circumstance, Charley will head east, hoping to find his aunt who had once lived a thousand miles away in Wyoming but the journey to find her will be a perilous one. In *Lean on Pete*, Willy Vlautin reveals the lives and choices of American youth like Charley Thompson who were failed by those meant to protect them and who were never allowed the chance to just be a kid. The writing is spare and straightforward. . . . There is intensity in Vlautin's narration, and also beauty and power . . . Vlautin's major accomplishment lies in posing a damning question: How could we, as a society, have allowed this to happen? *Seattle Times* *Pressestimmen* Ein genialer Erzähler ist hier am Werk, der sich streng an Tschechows Devise hlt: Literatur soll keine Meinungen verkaufen, sondern Welt beschreiben und zur Diskussion stellen. Willy Vlautin tut das in einer unprätentiosen, nüchternen Sprache, aber immer spannend und herzzereissend ansehend., *Basler Zeitung*, Silvio Huonder, 04.08.2014 *Pressestimmen* "An archetypal American novel, *Huck Finn* for the crystal-meth generation... a sad, often brutal, but oddly beautiful portrait of an America that's forgotten only because we choose not to remember its continuing existence." --*Independent Extra*